

abgeordneten des Rheintals sowie alle Bürgermeister und Bürgermeisterinnen an.

In insgesamt drei Rheintalkonferenzen hat die Projektleitung zum einen über den aktuellen Stand informiert, andererseits waren sie Ort des Dialoges und der Auseinandersetzung, an dem insbesondere «Landes- und Gemeindedinge» aufeinander trafen und diskutiert wurden – zunächst noch zaghaft, im Laufe der Zeit aber in interessanten und konstruktiven Diskussionen.

Zukunftsthemen

Im Zuge von vis!on rheintal wurden von den Fachteams, externen Experten und Expertinnen sowie rund 1000 Beteiligten aus unterschiedlichen Bevölkerungs- und Interessengruppen folgende Themen einer genaueren Betrachtung unterzogen:

- Soziokulturelle Entwicklung
- Siedlung und Mobilität
- Freiraum und Landschaft
- Wirtschaftsstandort
- Gemeinbedarfseinrichtungen und
- Regionale Kooperation

In der Broschüre «vis!on rheintal Dokumentation 2006» wurden zwischenzeitlich Verlauf und Ergebnisse des Gesamtprozesses publiziert. Die wesentlichen Elemente des Leitbildes sind:

Vielfalt selbstbewusster Einheiten

Die räumliche Gestaltung des Rheintals folgt dem Prinzip der polyzentrischen Entwicklung. Das heisst, wichtige Einrichtungen der Wirtschaft, Kultur und Bildung, des Konsums und der Verwaltung sind auf die besten Standorte zu verteilen und miteinander zu vernetzen. Nicht jede Gemeinde kann eine Fachhochschule oder ein Festspielhaus haben. Wechselt man aber von der Ebene der Gemeinde auf die Ebene des Tales, so eröffnet sich im Rheintal ein Angebot, wie es sonst nur grosse Städte haben. Es gilt, dieses historisch gewachsene Profil durch genaue Pla-